

Projekt „MixNawaRo“: Mischanbau von Leguminosen mit Ölfrüchten

S. Scholcz

Der Anbau von Leguminosen fördert die heimische Eiweißversorgung für Futter- und Nahrungsmittel. Sojaimporte, die in Zusammenhang mit hohen Treibhausgasemissionen und Zerstörung von Lebensraum stehen, können dadurch reduziert werden. Der Mischanbau zusammen mit extensiven

Kulturen, wie z. B. Saflor oder Leindotter, bietet die Möglichkeit ohne zusätzliche Stickstoffdüngung das Anbaurisiko der Leguminose zu senken. Darüber hinaus werden längere Blühzeiträume geschaffen, die ein Nahrungsangebot für Nützlinge bieten.

Material und Methoden

Im Projekt „Mischanbau zur Produktion von Pflanzenölen und -proteinen als Nachwachsende Rohstoffe“ werden mögliche Vorteile und Hemmnisse des Mischanbaus von Leguminosen mit Ölfrüchten ausgearbeitet und Praxisempfehlungen für einen effizienten Anbau abgeleitet. Dafür werden über

drei Jahre Parzellenfeldversuche mit variierenden Gemengepartnern, Saatstärken, Sorten, Saatterminen und Sägeometrien angelegt. Die Datenerfassung erfolgt aus Bodenproben, Feldbonituren, Ertrags- und Qualitätsdaten. Zusätzlich wird eine Treibhausgasbilanzierung am Ende der Projektlaufzeit durchgeführt.

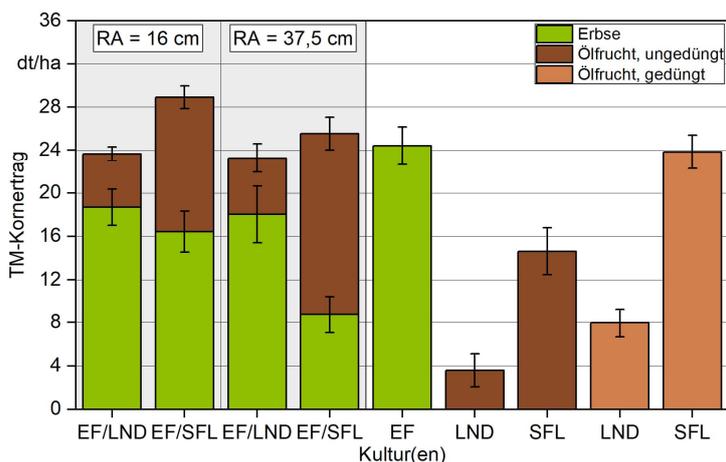


Abb. 1: Gemengeerträge von Erbse (EF) mit Leindotter (LND) oder Saflor (SFL) in verschiedenen Reihenabständen (RA) und Erträge der Kulturen im Reinanbau

Bisherige Ergebnisse

- Flexibilität bezüglich des Erntetermins ist entscheidend
 - hohes Auswuchsrisiko von Saflor bei später Ernte spricht gegen Gemenge mit Soja
 - heterogene Abreife von Körnerhanf erschwert eine gemeinsame Ernte mit anderen Kulturen
 - Leindotter überzeugt durch Schotenfestigkeit im Gemenge mit allen getesteten Leguminosen
- Relative Yield Total (RYT)-Werte zeigen, nur wenige Gemenge hatten höhere Flächenproduktivität als Reinanbau
- zusätzlich sind höherer Reinigungs- und Trennaufwand sowie Risiken für Verunkrautung und Schädlingsbefall zu berücksichtigen

Fazit

Durch Mischanbau kann zwar häufig der Ausfall oder die geminderte Leistung einer Kultur durch den Gemengepartner abgedeckt werden, allerdings ist dies nicht für alle Anbaubedingungen garantiert.

Da es sich bisher nur um einjährige Ergebnisse handelt, muss für eine valide Schlussfolgerung mindestens ein weiteres Versuchsjahr abgewartet werden.



Abb. 2: Von oben nach unten: Gemenge mit Erbse/Saflor, Ackerbohne/Leindotter und Sojabohne/Körnerhanf; Auswuchs von Saflor durch langanhaltende Feuchte bei später Ernte